

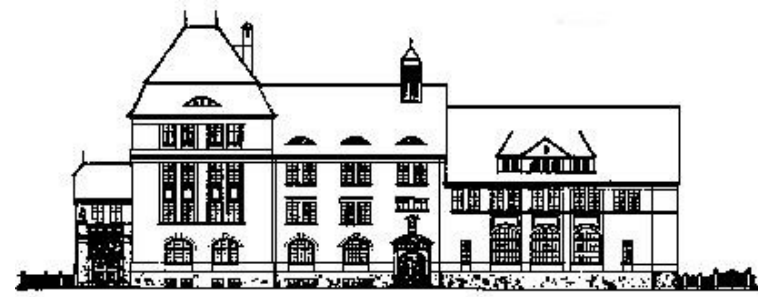


REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

Die Arbeit in der Realschule

Vorstellung wichtiger Punkte des
Erlasses vom 27.04.2010
Schwerpunkt Berufsorientierung

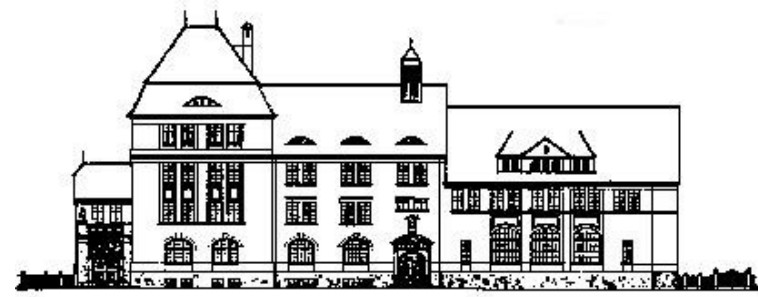
Inhalt



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ Stellung der Realschule innerhalb des öffentlichen Schulwesens
- ▶ Aufgaben und Ziele
- ▶ Stundentafel
- ▶ Organisation von Lernprozessen
- ▶ Individuelle Förderung und Differenzierung
- ▶ Leistungsbewertung, Versetzungen, Aufrücken, Übergänge, Überweisungen und Abschlüsse

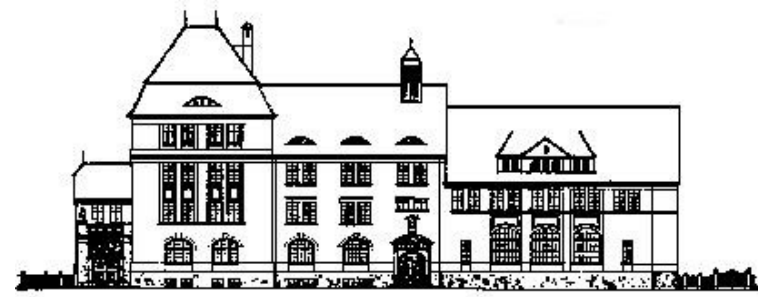
Bildungspolitische Zielsetzungen



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ Verringerung der Anzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Schulabschluss
(2003: 10,5% – davon 4,5% Förderschüler
2008: 7,4% – davon 4,2% Förderschüler)
- ▶ Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und Berufswahlkompetenz
- ▶ Vermittlung einer systematisch angelegten (individuellen) Berufsorientierung bis hin zur Vermittlung berufsbildender Inhalte

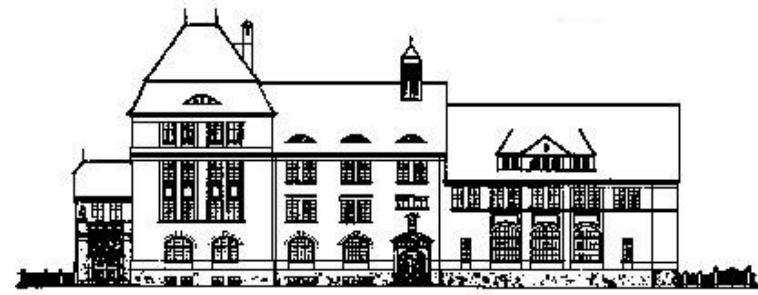
Bildungspolitische Zielsetzungen



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ Erhöhung der Vermittlungsquote in ein Ausbildungsverhältnis
- ▶ Vorbereitung auf den Übergang in weiterführende Bildungsgänge **im berufsbildenden und allgemein bildenden Schulwesen** bis hin zum Erwerb der Fachhochschul- oder Hochschulreife
- ▶ Reduzierung der Abbrecherquote (z. Zt. ca. 20%) in der dualen Ausbildung

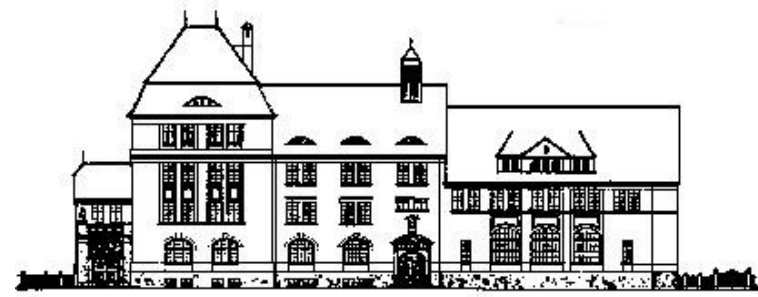
Bildungspolitische Zielsetzungen



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ Berufsorientierung ist Querschnittsaufgabe der gesamten Schule, von der fast alle Fächer betroffen sind.

Bildungsauftrag (NSchG § 10)

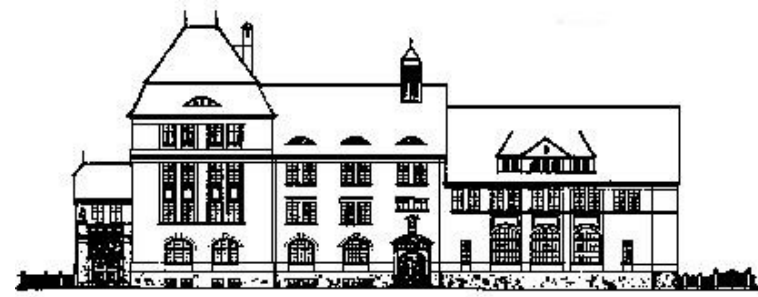


REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

In der Realschule werden den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer **Leistungsfähigkeit** und ihren **Neigungen** eine **Berufsorientierung** und eine **individuelle Schwerpunktbildung** in den Bereichen

- ▶ **Fremdsprachen**
- ▶ **Wirtschaft**
- ▶ **Technik** sowie
- ▶ **Gesundheit und Soziales** ermöglicht.

Bildungsauftrag (NSchG § 10)



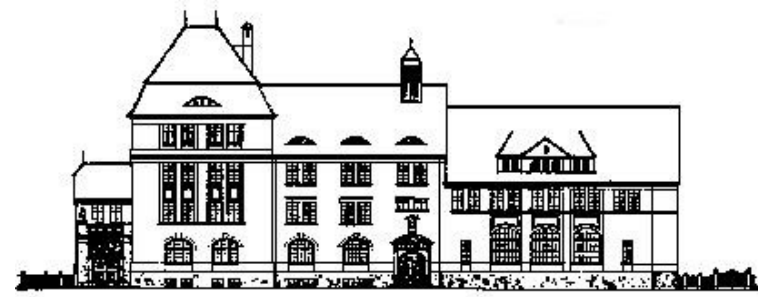
REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

Das Angebot zur Schwerpunktbildung richtet sich nach den

- ▶ **organisatorischen**
- ▶ **personellen und**
- ▶ **sächlichen Gegebenheiten** der einzelnen Schule.

Es sind **mindestens zwei Schwerpunkte** anzubieten.

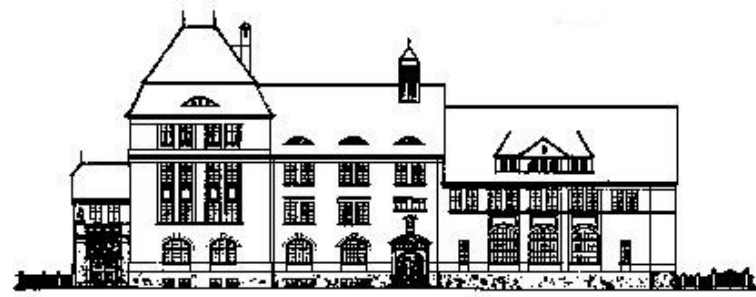
Bildungsauftrag (NSchG § 10)



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

Die Schülerinnen und Schüler werden in der Realschule befähigt, ihren Bildungsweg nach Maßgabe der Abschlüsse **berufs- oder studienbezogen** fortzusetzen.

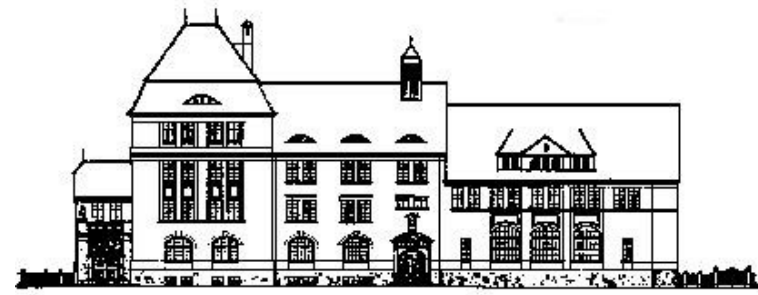
Stundentafel



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ Nicht mindestens zweistündig ausgewiesene Fächer sind epochal oder halbjährlich zu unterrichten.
- ▶ Wahlpflichtkurse und Arbeitsgemeinschaften können jahrgangs-, schul- und schulformübergreifend durchgeführt werden.

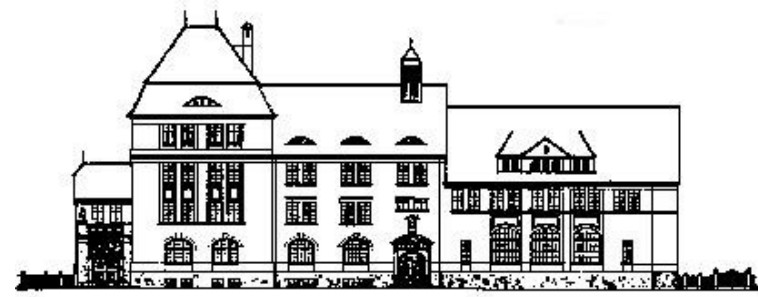
Stundentafel



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ Schülerinnen und Schüler mit fremdsprachlichem Schwerpunkt nehmen an einem vierstündigen Wahlpflichtkurs in einer zweiten Fremdsprache teil (Französisch: 6. – 10. Schuljahrgang).

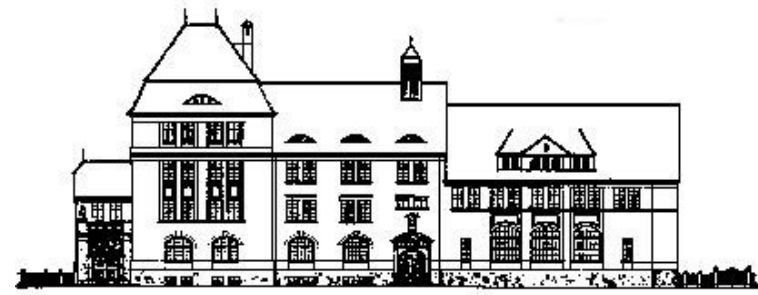
Stundentafel



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ 6. – 8. Schuljahrgang:
Alle anderen Schülerinnen und Schüler wählen zwei jeweils zweistündige Wahlpflichtkurse verschiedener Fächer. (Möglichst Schwerpunktbildung im naturwissenschaftlichen Bereich)
- ▶ 9. – 10. Schuljahrgang:
Die Schülerinnen und Schüler nehmen am Wahlpflichtunterricht in einem Profil teil.
Profile können **vierstündig** oder **zweistündig** angeboten werden.

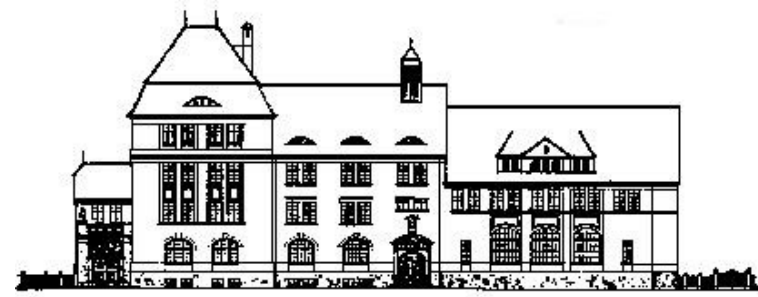
Stundentafel



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ Bei einem zweistündigen Profilangebot wählen die Schüler zusätzlich ein weiteres zusätzliches Profil oder ein anderes zweistündiges Wahlpflichtkursangebot.

Organisation von Lernprozessen

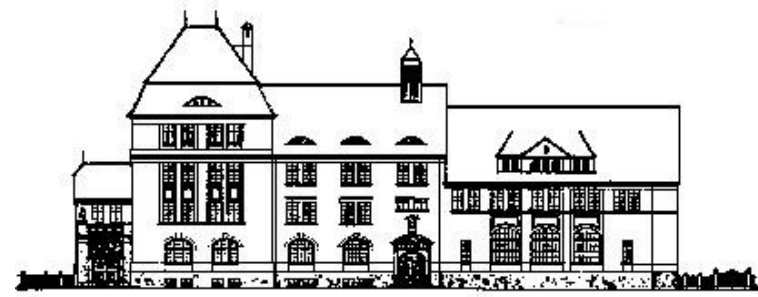


REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

Berufsorientierende Maßnahmen

- ▶ Praxistage an mindestens insgesamt 30 Schultagen (vorrangig in den Schuljahrgängen 8 – 10).
- ▶ Im 8. Schuljahrgang dienen die Praxistage u. a. der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Profilwahl im 9. und 10. Schuljahrgang.

Organisation von Lernprozessen

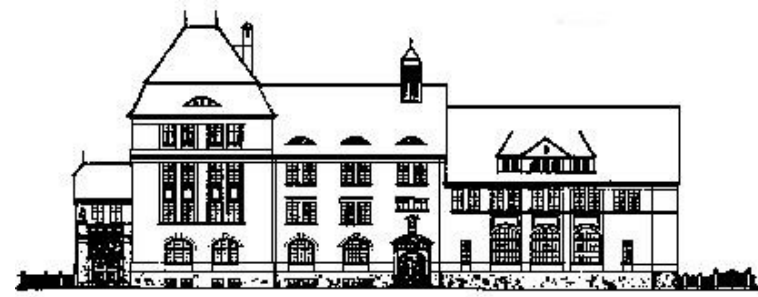


REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

Berufsorientierende Maßnahmen

- ▶ Teil des **fächerübergreifenden Konzepts** zur Durchführung berufsorientierender Maßnahmen ist die Zusammenarbeit mit
 - der Berufsberatung
 - den Kammern
 - den berufsbildenden Schulen (Kooperationen)
 - Betrieben (Praxiserfahrungen)

Organisation von Lernprozessen

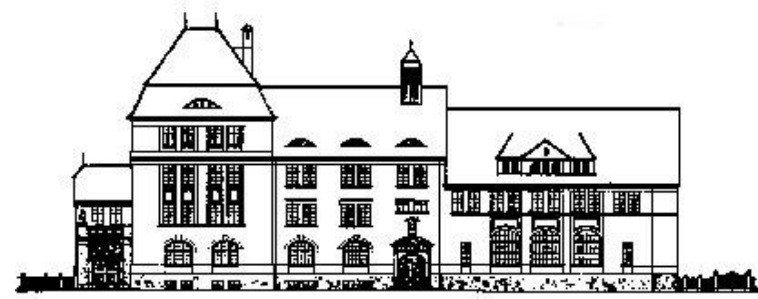


REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

Berufsorientierende Maßnahmen

- ▶ Dokumentation der Teilnahme an berufsorientierenden Maßnahmen durch Schülerinnen und Schüler (Berufswahlpass o. ä.).

Organisation von Lernprozessen



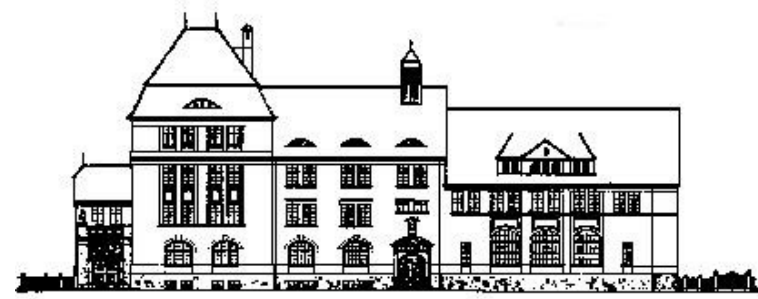
REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

Berufsorientierende Maßnahmen

- ▶ Durchführung des „Neustädter Modells“ auf Antrag (Nr. 4.15)
- ▶ Zusammenarbeit zwischen Realschule und berufsbildender Schule:

Inhaltliche Verzahnung der Fächer Deutsch, Mathematik und dem Fachbereich Naturwissenschaften mit berufsbezogenen Rahmenlehrplänen

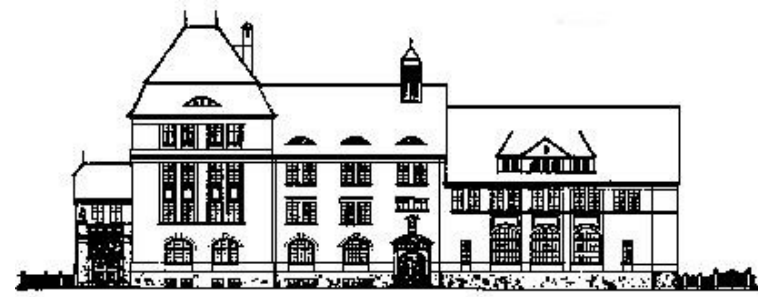
Individuelle Förderung und Differenzierung



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ Neben dem Pflichtunterricht werden Wahlpflichtkurse angeboten.
- ▶ Wahlpflichtunterricht kann jahrgangs-, schul- und schulformübergreifend eingerichtet werden. Die Wahl von Lernschwerpunkten wird ermöglicht.
- ▶ Die Schülerinnen und Schüler treffen ihre Entscheidung in der Regel zunächst für ein Schuljahr.

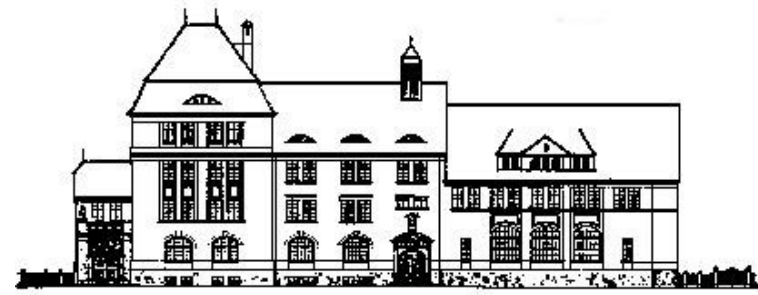
Individuelle Förderung und Differenzierung



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ Die Wahl eines Profils im 9. und 10. Schuljahrgang erfolgt für zwei Schuljahre.
(In begründeten Einzelfällen kann das gewählte Profil im Verlauf des 1. Halbjahres der 9. Klasse gewechselt werden.)
- ▶ Die Leistungen in den Wahlpflichtkursen/Profils werden benotet und sind **versetzungs-** oder **abschlusswirksam**.

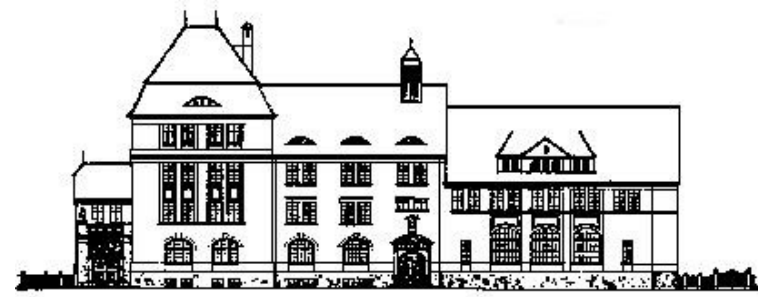
Individuelle Förderung und Differenzierung



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

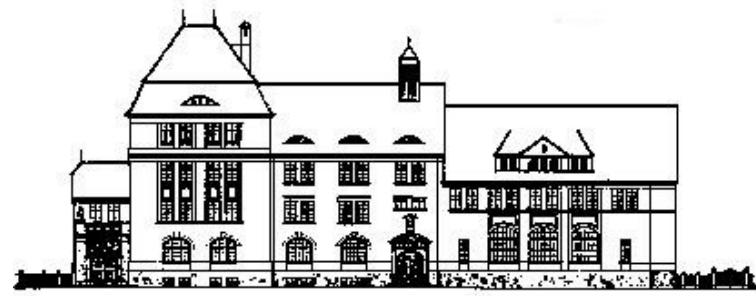
- ▶ Ein Kompetenzfeststellungsverfahren soll schrittweise im 8. Schuljahrgang eingeführt werden.
- ▶ Jede Realschule beschließt ein Förderkonzept zur individuellen Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Leistungsbewertung



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

- ▶ In einem vierstündig erteilten Profilfach sind vier Lernzielkontrollen verpflichtend (nicht länger als zwei Unterrichtsstunden).
- ▶ Ergänzend zum Zeugnis oder Abschlusszeugnis können die Schülerinnen und Schüler Zertifikate erhalten, die die im Unterricht erworbenen berufsbezogenen Kompetenzen hervorheben.



REALSCHULE JOHN-F.-KENNEDY-PLATZ
JOHN-F.-KENNEDYPLATZ 1
38100 BRAUNSCHWEIG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!